

6. Expertentreff „Die Arbeit mit der Psyche“ - Experten im Gespräch bei der SRH

11.03.09, 10:30 Uhr – 11:30 Uhr

Fachvortrag 1

Dipl.-Psych. Katrin Rothländer

Gesund und mittendrin?! - Ansätze zur Förderung der psycho-sozialen Gesundheit von Erwerbslosen"

Die Auswirkungen von Erwerbslosigkeit auf die Gesundheit sind inzwischen vielfach nachgewiesen worden. Neben körperlichen Folgen sind insbesondere auch Konsequenzen für die psycho-soziale Gesundheit relevant. Der Vortrag widmet sich entsprechend der Frage, welche Ansatzpunkte es gibt, um eine Verbesserung der psycho-sozialen Gesundheit von Erwerbslosen zu erzielen.

Ein erfolgreiches Beispiel stellt das Gesundheitsförderungsprogramm „Aktive Bewältigung von Arbeitslosigkeit (AktivA)“ dar, in dem bewährte kognitiv-behaviorale Interventionsansätze auf die Lebenssituation von Erwerbslosen übertragen werden. Den Teilnehmern werden Techniken zur Planung von Aktivitäten, zum konstruktiven Denken, zur Steigerung von sozialen Kompetenzen sowie zum systematischen Problemlösen vermittelt. Die Erfahrungen mit den bisherigen Durchführungen zeigen, wie sehr das Gesundheitsverhalten insbesondere von Langzeiterwerbslosen durch deren finanzielle Situation eingeschränkt ist. Der Kurs setzt daher zunächst daran, bestehende Handlungsspielräume wahrnehmbar zu machen. Wie sich exemplarisch an einer Stichprobe von Langzeiterwerbslosen in Bildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen zeigen lässt, kommt es bei den Trainingsteilnehmern, verglichen mit einer Kontrollgruppe, zu einer statistisch bedeutsamen Verringerung der psychischen und darüber hinaus auch der körperlichen Beschwerden.

Mit einer solchen Befähigung von Erwerbslosen sind jedoch die Interventionsmöglichkeiten noch nicht ausgeschöpft. Es bedarf gleichzeitig auch einer Strategie der Ermöglichung, die an einer Veränderung der Rahmenbedingungen ansetzt: von Maßnahmen der Bildungs- und Beschäftigungsförderung, freiwillig auszuübenden Tätigkeitsangeboten jenseits des Erwerbsarbeitsmarktes, im Prozess der Arbeitsvermittlung und im Lebensumfeld von Erwerbslosen und ihren Familien. Die Kriterien humaner Arbeit gelten über die Erwerbsarbeit hinaus für alle Tätigkeitsfelder. Ansätze aus dem Bereich der Betrieblichen Gesundheitsförderung zeigen, wie produktiv es für die Gestaltung gesundheitsförderlicher Tätigkeiten sein kann, Erwerbslose aus der Rolle der Betroffenen in die Rolle von Beteiligten zu versetzen.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Arbeitsmarktprognosen steigt die Dringlichkeit für ein umfassendes Maßnahmenpaket, das nicht allein auf die Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt ausgerichtet ist, sondern auch die psycho-soziale Gesundheit von Erwerbslosen mit berücksichtigt. Grundlegend empfiehlt sich für alle Akteure, den Fokus weg vom Fordern hin zum Fördern zu verschieben. Vielversprechend erscheint dabei eine Kombination aus der Stärkung individueller Ressourcen und der Ermöglichung gesellschaftlicher Teilhabe.



Dipl.-Psych. Katrin Rothländer

Frau Katrin Rothländer, Jahrgang 1977, ist aktuell wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Arbeits- und Organisationspsychologie der TU Dresden im BMBF-Projekt „Evaluation einer zweistufigen Intervention für ältere Langzeitarbeitslose zur Kopplung von verhaltens- und verhältnisorientierten Ansätzen der Gesundheitsförderung“, Autorin des Gesundheits-förderungsprogramms „Aktive Bewältigung von Arbeitslosigkeit (AktivA)“, freiberufliche Trainerin und Supervisorin

weitere Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Betriebliche Gesundheitsförderung, Kompetenz-entwicklung in der Zeitarbeit

Aktuelle Publikationen

Rothländer, K. (im Druck). Training psycho-sozialer Kompetenzen für Arbeitslose am Beispiel des Gesundheitsförderungsprogramms AktivA. In A. Holleder (Hrsg.), *Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitslosen: Gesundheit fördern und Krankheiten zuvorkommen* (S. 155-167). Frankfurt: Fachhochschulverlag.

Rothländer, K. (2007). Soziale Unterstützung und organisationale Integration von Langzeitarbeitslosen in gemeinnützigen Tätigkeiten. In P.G. Richter, R. Rau und S. Mühlpfordt (Hrsg.), *Arbeit und Gesundheit. Zum aktuellen Stand in einem Praxisfeld* (S. 366-378). Lengerich: Pabst.

Rothländer, K. & Richter, P. (im Druck). *Gesund und mittendrin trotz Erwerbslosigkeit?! Ansätze zur Förderung der psycho-sozialen Gesundheit von Erwerblosen*. Arbeitspapier No. 6, Fachforum Gesellschaftliche Integration. Friedrich-Ebert-Stiftung Berlin.

Mühlpfordt, S. & Rothländer, K. (2008). Gesundheitsförderung für Arbeitslose bei Bildungs- und Beschäftigungsträgern. In B. Bergmann, U. Pietrzyk und J. Klose (Hrsg.), *Beschäftigungsfähigkeit entwickeln, Innovationsfähigkeit und Kompetenz fördern* (S. 85-94). Dresden: Technische Universität Dresden.

Kontakt

Technische Universität Dresden
Fachrichtung Psychologie
Professur für Arbeits- und Organisationspsychologie
01062 Dresden

<http://aktiva.tu-dresden.de>

rothlaender@psychologie.tu-dresden.de